



Die Grazien, Aquarell von E. Bitterlich.

zeichnungen alter Meister. Von Ornament-Werken sind die Arbeiten von Lièvre, Chazal, Victoris und Athanase ihrer sorgfältigen Auswahl und delicatesen Ausführung wegen zu erwähnen. Es finden sich darin Motive nach Denkmälern aller Stile mit besonderer Betonung der Renaissance. Vorlagewerke für die erste Stufe des Unterrichtes sind in den letzten Jahren massenhaft in Paris producirt worden, und im Ganzen ist zu bemerken, dass das Hauptaugenmerk schon im Beginn des Unterrichtes auf eine künstlerische, freie Darstellungsweise gerichtet ist. Es handelt sich dabei nicht — und darin unterscheiden sich die Franzosen wesentlich von den Deutschen — um die Begründung der Form, um den geometrischen Aufbau derselben; das Geradlinige wird rasch abgethan, und sogleich auf das freie, entwickelte Ornament hingearbeitet; lange Contourübungen als solche finden nicht statt. Die zahlreichen Werke, die für den Unterricht im Linearzeichnen vorlagen, bewegten sich so ziemlich alle in einem Geleise; nach dem allgemeinen Theil wird stets sogleich die praktische Anwendung zum Ziele genommen. So sehr aber auch der Kunstunterricht in den Specialschulen Frankreichs in Blüthe steht, so Vieles bleibt doch in dieser Hinsicht noch in den Schulen für allgemeine Bildung zu wünschen übrig. In den Pariser Volksschulen wird wohl allenthalben gezeichnet und mitunter (besonders in den von den „Frères chrétiens“ bestellten) mit namhaftem Erfolge, doch fehlt für eine allgemeine Durchführung im Lande noch die Einheit des Unterrichtswesens überhaupt. In den höheren Curfen der écoles communales von Paris wird mehr Werth auf